

Dr. Martin Hein  
Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

## Grußwort

Seit mehr als 30 Jahren übernimmt der Evangelische Kirchenkreis Marburg-Land Verantwortung für eine Initiative der besonderen Art: In seinem Projekt „Straßenkinder in Addis Abeba“ kümmert er sich um Kinder in Äthiopiens Hauptstadt und Umgebung und sorgt für sie.

Äthiopien gehörte in der Vergangenheit schon zu den besonders armen Regionen in Afrika. Der lange währende Bürgerkrieg um die Provinz Eritrea verschärfte die Situation in vielen Familien. Gewalttätige Auseinandersetzungen hatten neben den direkten Opfern in den Kämpfen weitere indirekte Folgen: Die Armut nahm zu, Kinder wurden zu Waisen oder Halbwaisen, Menschen mußten ihre Heimat verlassen, das Netz der verwandtschaftlichen Beziehungen konnte die Schwächsten oft nicht mehr auffangen – mit der Folge, daß viele Familien und Kinder auf der Straße der Großstadt landeten. Dort waren sie auf das Betteln, Gelegenheitsjobs, kleine Diebstähle und Straßenraub angewiesen, um ihren Unterhalt fristen zu können, waren den Gefahren von sexuellen Übergriffen oder dem Drogenmißbrauch ausgesetzt.

Aus dem Geist christlicher Nächstenliebe ist die Idee entstanden, gezielt Kindern sozial schwacher Familien zu helfen: Nahrung, Kleidung und Schulmaterial sowie medizinische Versorgung und auch der Schulbesuch, also eine Perspektive für ein anderes Leben, werden finanziert. Neben der materiellen Hilfe geht es auch um eine geistliche Dimension: Der ganze Mensch mit all seinen Nöten, Wünschen und Bedürfnissen steht im Mittelpunkt. In Kooperation mit der Lutherischen Mekane Yesus Kirche gelang es vor mehr als drei Jahrzehnten, die finanzielle Hilfe aus dem Evangelischen Kirchenkreis Marburg-Land mit der sozialen Kompetenz kirchlicher Mitarbeiter vor Ort zu einem beispielhaften und erfolgreichen Straßenkinderprojekt zusammenzubringen. Mit einem für unsere Verhältnisse vergleichsweise geringen Unterstützungsbetrag kann so Kindern eine Zukunftsperspektive geschenkt werden, die auch ihren Familien neue Hoffnung gibt.

Allen, die sich in diesem Projekt engagieren, durch Mitarbeit und Spenden, sei darum herzlich gedankt. Daß Gottes heiliger Geist über die Arbeit wacht und seinen Segen gibt, wünsche ich Ihnen von Herzen.

Mit freundlichem Gruß

